

duktion bei sparsamstem Einsatz der menschlichen Arbeitskraft und des technischen Aufwandes möglich wird. Aus der starken Erhöhung der Ausrüstung der MTS und der daraus folgenden starken Mechanisierung aller landwirtschaftlichen Produktionsprozesse ergibt sich eine industrielle Produktionsweise, die im genossenschaftlichen Zusammenschluß der Bauern zum Ausdruck kommt und den Weg zur Lösung der Widersprüche aufzeigt, die zwischen moderner Technik und dem Kleinbetrieb entstehen.

In den letzten Jahren wurden in steter Kleinarbeit von der Landmaschinenindustrie und der Agrarwissenschaft in enger Koordinierung mit der landwirtschaftlichen Praxis die Grundlagen für eine allseitige verstärkte Mechanisierung der Landwirtschaft geschaffen. Der technische Stand neuentwickelter Vollerntemaschinen beweist die hohe Leistungsfähigkeit, die unsere Landtechnik trotz größter Schwierigkeiten in verhältnismäßig kurzer Zeit im internationalen Maßstab erreicht hat.

Der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften erwachsen aus dem sozialistischen Aktionsprogramm bis 1960 und aus den vorliegenden Beschlüssen, die auf dieser Konferenz beraten werden, neue große Aufgaben auch für die Zukunft.

Eine Reihe von Instituten der Akademie hat sich besonders in den letzten Jahren mit Fragen der sozialistischen Umgestaltung unserer Landwirtschaft auseinandergesetzt und wertvolle Grundlagen für die Entwicklung der Mechanisierung unserer Großbetriebe geschaffen. Dabei hat sich immer stärker die Notwendigkeit der kollektiven Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Institutionen ergeben, um größere Forschungskomplexe von vornherein mit Erfolg bearbeiten zu können. Diese neue Form der wissenschaftlichen Arbeit, die vom Forschungsrat der Deutschen Demokratischen Republik in jüngster Zeit empfohlen wurde, bedarf der Einführung auf allen Fachgebieten unserer Agrarwissenschaft. In diesem Bestreben geht es um die zielbewußte Lenkung verschiedener Forschungsarbeiten, um die gesteckten Nahziele im Interesse einer schnelleren Hebung der landwirtschaftlichen Marktproduktion zu erreichen.

Die agrarökonomischen Einrichtungen der Akademie haben sich der Problematik der MTS und ihrer Zusammenarbeit mit den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften gewidmet und sind, wie Herr Minister Reichelt uns in einem Schreiben bestätigte, an der Verbesserung der Arbeit der MTS maßgeblich beteiligt. Eine Reihe wichtiger Probleme, wie sie auf dieser Konferenz diskutiert werden, wie z. B. die Unterstellung der Traktorenbrigade unter die Vorsitzenden von landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, die richtige Beurteilung der Leistung der MTS-Brigaden nach dem Produktionsstand der LPG, die Kooperation von landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften im MTS-Bereich, die Ausgliederung bestimmter Produktionsprozesse aus dem Betrieb und ihre Konzentration im MTS-Bereich, und anderes sind in das Programm der Forschungsarbeiten aufgenommen worden.

Die Orientierung der Forschungsarbeiten in der Landtechnik und ihren Grenzgebieten auf die speziellen Forderungen der MTS und LPG erfolgte in unserer Akademie mit dem Schwerpunkt des Instituts für Agrartechnik in Bornim bei Potsdam unter Leitung von Prof. Rossegger bereits im vergangenen Jahr und brachte Erkenntnisse, die unmittelbar entweder von der Landmaschinenindustrie oder von der landwirtschaftlichen Praxis verwertet werden konnten. Als eine entscheidende Arbeit in kollektivem Zusammenschluß ist die Erarbeitung der im Entwurf vorliegenden Maschinensysteme für die pflanzliche Produktion zu nennen, die<sup>1</sup>